



„Mein Ratschlag an Frauen: Informieren Sie sich, informieren Sie andere Frauen und treffen Sie – nicht jemand anderes – bewusste Entscheidungen, was mit Ihren Finanzen passiert.“

Petra Degasperi, Banca d'Italia

# Kontrolle über das Geld und die Frau

**AKTIONSTAG:** Ein Fünftel der weiblichen Gewaltopfer in Italien berichtet über ökonomische Gewalt – Finanzbildung im Fokus des Equal Pay Day

**BOZEN (LPA/D).** Sich um sein eigenes Geld und seine Finanzen zu kümmern, sollte für Frauen selbstverständlich sein. Immerhin geht es um ihre Selbständigkeit und Unabhängigkeit. Darauf wollen zahlreiche Südtiroler Organisationen heuer am Equal Pay Day, dem Tag der Lohngleichheit, am 21. April hinweisen.

Am Equal Pay Day werden der Landesbeirat für Chancengleichheit und 72 Partnerorganisationen auch heuer wieder südtirolweit an Infopoints und mit Aktionen auf das Thema Lohngleichheit bzw. -ungleichheit aufmerksam machen. Breiter Raum wird heuer auch dem Thema Finanzbildung gewidmet, wie es gestern bei der Vorstellung des Aktionstages hieß.

Wie wichtig es für Frauen ist, über die eigenen Finanzen Bescheid zu wissen und vor allem über eigenes Geld zu verfügen, machte der Direktor der Bozner Banca d'Italia-Zweigstelle, Michele Benvenuti, deutlich, der Zahlen über die ökonomische Gewalt, einem Aspekt häuslicher Gewalt, vorlegte. Gemeint ist damit, dass der Partner zum Beispiel kontrolliert und überwacht, wie das zur Verfügung stehende Geld genutzt wird, damit droht,



Der Equal Pay Day findet heuer am Freitag, 21. April, statt.

LPA/Fabio Brucculeri

die finanziellen Ressourcen zu verweigern, die Partnerin finanziell ausbeutet oder ihr verbietet zu arbeiten. Rund ein Fünftel aller Anrufe bei der gesamtstaatli-

chen Notrufnummer für weibliche Gewaltopfer (Tel.nr. 1522) betreffen ökonomische Gewalt, wie Benvenuti berichtete.

Aber so weit muss es nicht

kommen: „Finanzielle Unabhängigkeit nimmt ökonomischer Gewalt den Raum und ermöglicht ein selbstbestimmtes Leben“, betonte der für Chancengleichheit zuständige Landesrat, Landeshauptmann Arno Kompatscher. „Deshalb ist es wichtig, die finanzielle Bildung von Frauen zu fördern.“

Einiges habe sich bereits getan, erinnerte die Präsidentin des Beirates für Chancengleichheit, Ulrike Oberhammer. Als Beispiele nannte sie die anstehenden Änderungen auf EU-Ebene zur Beweislast von ungleicher Bezahlung oder die Änderungen im Zuge der Cartabia-Reform, wonach bei Unterhaltsanträgen die gesamte Dokumentation über das Vermögen, auch die Kontoauszüge, hinterlegt werden müssen.

Zudem appellierte sie an die Frauen, sich gut zu informieren: „Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, um sich finanziell abzusichern. Zum Teil werden diese – wie bei der rentenmäßigen Absicherung der Erziehungszeiten – auch mit öffentlichen Mitteln unterstützt. Es liegt jedoch auch an uns allen, Verbesserungen zu erzielen, damit Frauen finanziell abgesichert sind und frei ihre Entscheidungen treffen können.“

„Der Umgang mit den eigenen Finanzen ist ein Schlüssel dazu, gleichberechtigt zu leben“, un-

terstrich auch Beirats-Vizepräsidentin Donatella Califano.

## Lohnkluft hat auch kulturelle Hintergründe

Ein Thema, das der Equal Pay Day traditionell aufgreift, ist der Lohnunterschied zwischen Mann und Frau. Der sogenannte Gender Pay Gap beträgt in Südtirol 16,5 Prozent, wie Maria-Elena Iarossi vom Arbeitsforschungsinstitut AFI berichtete.

Das liegt unter anderem auch an kulturellen Gründen, wie Petra Degasperi, Mitarbeiterin der Abteilung Wirtschaftsforschung am Bozner Sitz der Banca D'Italia, ausführte. So werde beispielsweise im familiären Umfeld kaum offen über Geld gesprochen, und tendenziell sei es der Vater, nicht die Mutter, der die Finanzen der Familie verwaltet. Zudem würden sich Frauen selbst unterschätzen, was das Thema Finanzen angeht, und eher davor zurückscheuen. „Mein Ratschlag an Frauen: Informieren Sie sich, informieren Sie andere Frauen und treffen Sie – nicht jemand anderes – bewusste Entscheidungen, was mit Ihren Finanzen passiert“, betonte Degasperi.

© Alle Rechte vorbehalten

@ [www.provinz.bz.it/chancengleichheit](http://www.provinz.bz.it/chancengleichheit)